



Jahresbericht 2013

*Gottlob gibt es NICHT nur den **airak**
- Freuden und Leiden des Präsidenten*

Die letzte Jahresversammlung hatte auch zu Verwund(er)ungen geführt: Warum am Rand des Kantons? Gedacht war, dass wir von Zurzach hören, wie dort ein Neujahrsanlass interreligiös gestaltet worden ist, leider aber kam die dortige Idee nicht über die Planung hinaus, der Ort aber war schon gebucht. Es zeigt aber: Religionen gemeinsam unterwegs, das passiert gottlob auch neben dem **airak**. Die älteste interreligiöse Vereinigung im Aargau ist die CJA (Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft) mit einem anspruchsvollen, aufwändigen Programm. An einem Anlass kam ich in der Synagoge Baden mit dem ehemaligen Präsidenten des «Rats „der“ Religionen», Herbert Winter ins Gespräch. Ein Bonmot von ihm zitiere ich schon seit Jahren gerne, nämlich woran der interreligiöse Dialog krankt – der sei nämlich oft, so Winter, „eine Predigt an schon Bekehrte“. Hier mache ich mir wirklich auch Gedanken und Sorgen zum Aarauer Stammtisch: Es sind häufig die „paar wenigen gleichen Verdächtigen“, und gerade die, die eh schon sensibilisiert sind für die Thematik. Aber auch vom Badener Stammtisch habe ich mir sagen lassen, dass sehr gewünscht würde, dass vermehrt die Vielfalt der Religionen sich auch in den Teilnehmenden spiegeln würde. Immerhin: mit den Stammtischen ist der **airak** am regelmässigsten präsent, monatlich je am 15. in Aarau (tagesaktuell) und am 16. in Baden (thematisch).

Ein grosses Dankeschön an unsere Kassierin Monika Liauw, sie organisiert die thematischen Stammtische in Baden.

Der **Vorstand** (Beatrice Menzi Hussain, Sekretariat; Alime Köseciogullari und neu Sonja Zryd, Vizepräsidentinnen; Käthi Frenkel-Bloch, Thomas Markus Meier, Präsident) hat an 5 Zusammenkünften die Vereinsaktivitäten geplant.

Die Neugestaltung der Homepage ist am Tun, kommuniziert wird per **airak-Rundbrief**; aber auch via Facebook wird der **airak** oft angeklickt...

Ein grosses Dankeschön an Sonja Zryd, die den Anlass zur der **Woche der Religionen** hauptsächlich organisiert hat, ebenso eine Begegnung mit den Thai-Buddhisten im Kloster Gretzenbach. Ebenfalls ein grosser Dank an Peter Tschanz und Beatrice Menzi Hussain für Planung und Durchführung einer Begegnungsreise zu den Täufern im Jura.

Gottlob gibt es nicht nur den **airak**. Zwiespältige Gefühle hinterlässt beim Präsidenten die Gründung der «Aargauer Konferenz „der“ Religionen»: Der **airak** hatte vor über vier Jahren so ein repräsentatives Gremium angeregt und *alle* Religionsgemeinschaften angeschrieben. Schön, dass die Anregung aufgegriffen worden ist, schade dass bislang nur die monotheistischen Religionen am Tisch sind. Immerhin wurde eine Offenheit für weitere („relevante und organisierte“) Religionsgemeinschaften signalisiert. Der **airak** hat in einem Antwortschreiben angeregt, den etwas gar vereinnahmenden Anspruch wenigstens im Namen abzuschwächen, wurde aber, Stand der Dinge, nicht gehört. Vielleicht erübrigt sich das, wenn die Konferenz erweitert wird! Persönlich weiss ich noch nicht, ob in meiner Erinnerung dereinst mein lachendes oder weinendes Auge bleiben wird, zurzeit empfinde ich es eher als Tiefpunkt meines langjährigen interreligiösen Engagements. Umso mehr gilt es dranzubleiben!

Dr. theol. Thomas Markus Meier